

3. Vierteljahr / Woche 23.07. – 29.07.2023

## 05 / Du gehörst dazu!

### Vom Außenseiter zum Himmelsbürger

#### ➤ Außenseiter sein

- Wann ist für dich jemand ein Außenseiter?  
Wen würdest du so bezeichnen?

- Wann bzw. wo fühlst du dich als Außenseiter?

Paulus schrieb den Christen in Ephesus: „Vergesst nicht, dass ihr, die ihr keine Juden seid, aufgrund eurer Herkunft Außenstehende wart.“ (Epheser 2,11 NLB)

- Fühlst du dich in deiner Gemeinde/Jugendgruppe als Außenseiter?  
Woran könnte das liegen?

Was hat das mit der Art, wie du glaubst und lebst, zu tun?

Was könntest du dagegen tun, wenn du dich dort als Außenseiter fühlst?

Was könnten die anderen deiner Meinung nach tun?

- Wen nimmst du als Außenseiter in deiner Gemeinde/Jugendgruppe als Außenseiter wahr?  
Warum, meinst du, ist diese Person Außenseiter?

Wie könntest du dieser Person dabei helfen, nicht mehr außen vor zu sein?

#### ➤ Ganz nah dran sein

„Damals lebte ihr getrennt von Christus. ... Aber nun gehört ihr Christus Jesus. Ihr wart fern von Gott, doch nun seid ihr ihm nahe durch das Blut seines Sohnes.“ (Epheser 2,12–13 NLB)

- Hast du den Eindruck, du gehörst zu Jesus?  
Woran machst du dein Empfinden fest?

- Was stellst du dir darunter vor, Gott nahe zu sein?

Wie nah bist du dran an Gott? Wie nah ist er dir?

Wie nahe dran an Gott möchtest du gerne sein?

Nähe und Distanz spielen in Beziehungen eine große Rolle und bergen viele Gefahren in sich. Die einen wünschen sich ganz viel Nähe, die anderen fühlen sich dadurch eingengt und bedroht.

- Wie viel Nähe, welche Distanz brauchst du in deiner Gottesbeziehung?

Wie kannst du Gott näherkommen?

Wie kann es gelingen, Gott auf Distanz zu halten, falls er dir zu nahe sein sollte?

Überhaupt: Ist es denn „erlaubt“, sich Distanz zu Gott zu wünschen?

#### ➤ Frieden finden

- Was bedeutet dir „Friede“ in deinem persönlichen Umfeld?

Wann kannst du sagen „Ich habe Frieden“ oder „Ich habe Frieden gefunden“?

Wie kommst du in diesen Zustand des Friedens („Seelenfriedens“)?

Wodurch zeichnet sich dieser Zustand aus?

Wie fühlt er sich an?

„Durch Christus haben wir Frieden.“ (Epheser 2,14 HFA)

➤ Wie kannst du durch Jesus Christus Frieden haben?

Kannst du inneren Frieden auch ohne ihn haben?

Worin liegt der Unterschied?

Ist „Frieden durch Christus“ tatsächlich spür- und erlebbar oder ist dies doch eher eine fromme Floskel?

Was hast du selbst schon erlebt, was bei anderen beobachtet?

„Denn er selbst ist unser Friede.“ (Epheser 2,14 NeÜ)

➤ Inwiefern ist Jesus dein Friede?

Wie drückt sich das aus?

Was kannst du tun, um diesen Frieden von Jesus für dich zu finden und festzuhalten?

Wer oder was könnte dir dabei helfen?

## ➤ Weg mit den trennenden Mauern

➤ Wo erlebst du in deinem Umfeld „trennende Mauern“?

Woraus sind diese Mauern? Warum trennen sie Menschen?

➤ Welche „trennenden Mauern“ erlebst du in deiner Kirche? Welche in deiner Ortsgemeinde?

Was braucht es deiner Meinung nach, um diese Mauern niederzureißen?

Jesus „hat aus den beiden Gruppen eins gemacht und hat die trennende Mauer, die dazwischenstand, abgerissen ... Das tat er am Kreuz und nahm so die Macht der Feindschaft selbst mit sich in den Tod.“ (Epheser 2,14–16 HFA)

➤ Was braucht es, um diese Theorie auf eine Gemeindesituation anzuwenden?

Was kannst du tun, um zu helfen, die „trennenden Mauern“, die es in deiner Gemeinde (oder deinem Umfeld allgemein) gibt, abzureißen?

## ➤ Du gehörst dazu

Jesus „ist in diese Welt gekommen und hat Frieden verkündet – Frieden für euch, die ihr fern von Gott wart, und Frieden für die, die das Vorrecht hatten, in seiner Nähe zu sein. Denn dank Jesus Christus haben wir alle ... durch ein und denselben Geist freien Zutritt zum Vater. Ihr seid jetzt also nicht länger Fremde ohne Bürgerrecht, sondern seid – zusammen mit allen anderen, die zu seinem heiligen Volk gehören – Bürger des Himmels; ihr gehört zu Gottes Haus, zu Gottes Familie.“ (Epheser 2,17–19 NGÜ)

➤ Welchen Unterschied macht es, ob du dazu gehörst oder außen vor bleibst?

➤ Inwiefern fühlst du dich als Himmelsbürger?

➤ Was bedeutet es dir, dass du zu Gottes Haus gehörst?

➤ Wie stark fühlst du dich zu Gottes Familie zugehörig?

➤ Wie zufrieden bist du mit deinem Zustand?

Was würdest du gerne ändern?

## ➤ Der Eckstein in deinem Leben

„Das Fundament des Hauses, in das ihr eingefügt seid, sind die Apostel und Propheten, und der Eckstein [oder: Schlussstein] dieses Gebäudes ist Jesus Christus selbst. Er hält den ganzen Bau zusammen; durch ihn wächst er und wird ein heiliger, dem Herrn geweihter Tempel. Durch Christus seid auch ihr in dieses Bauwerk eingefügt, in dem Gott durch seinen Geist wohnt.“ (Epheser 2,20–22 NGÜ)



Der Eckstein ist der Rand-, Schluss-, Hauptstein an der Ecke eines Bauwerks und das wichtigste Element eines Mauerwerks. Er muss den statischen Belastungen standhalten und trägt die darüber liegenden Steine.

- Wen oder was würdest du als „Eckstein“ deines Lebens bezeichnen?  
Was würdest du als Fundament deines Lebens bezeichnen?  
(Interessant: Das Fundament eines Gebäudes sieht man im Normalfall nicht.)
- Was hält dein Leben zusammen?
- Was bringt es dir, wenn du Jesus zum Eckstein deines Lebens machst?

## ➤ Für Gesprächsleiter/-innen

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Außenseiter***

Lege der Gruppe das Foto **Gummibären-Außenseiter** vor oder stell es mit Gummibärchen nach. Sammelt, welche Gedanken euch zu dem Foto/der Gummibärchenszene kommen. Wer hat eine solche Situation schon einmal erlebt? Wer kennt dieses Gefühl? Wer hat eine solche Situation schon einmal beobachtet? Was ist daran aufgefallen? Wie ist das, wenn man wegen seines Glaubens zum Außenseiter wird?

### ***Einstieg ins Bibelgespräch: Jenga***

Bring ein Jenga-Spiel mit und baue es vor der Gesprächszeit auf. Spielt nun einige rasche Runden (ohne großes Nachdenken; evtl. Zeit pro Zug auf wenige Sekunden begrenzen). Überlegt anschließend: Welche Steine sind wichtig und müssen so lange wie möglich stehen bleiben? Sprecht anschließend über die Konzepte Fundament und Eckstein aus **Epheser 2,20–22 NGÜ**. Beachte: Ihr müsst die Tagesabschnitte danach nicht in der vorgegebenen Reihenfolge durchsprechen. Achte als Leitungsperson darauf, was als Nächstes zum Gesprächsfaden passen würde.

